

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 57/58 (1911)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Jahre 1891 das Diplom erworben, war mehrere Jahre in Nidau und hierauf bei der N. O. B. tätig, um dann das Bureau seines verstorbenen Vaters in Montreux zu übernehmen. Seine letzte Stellung, die er aber gesundheitshalber vorzeitig aufgeben musste, war die als leitender Ingenieur der Bauunternehmung für die Montreux-Berner-Oberland-Bahn. Das „Bulletin technique“, dem wir diese Notiz entnehmen, bringt das Bild des früh verstorbenen Kollegen.

Korrespondenz.

Professor E. Högg in Bremen ersucht uns um Aufnahme folgender Richtigstellung hinsichtlich unseres Aufsatzes über die neuen Zürcher Beleuchtungsmasten auf Seite 54 des laufenden Bandes:

An die Redaktion der „Schweizerischen Bauzeitung“
in Zürich.

Ich erhalte Kenntnis von dem Artikel in Ihrer geehrten Zeitung vom 22. Juli d. J., betitelt „Neue Beleuchtungsmasten in Zürich“, und bitte hiezu folgende Richtigstellung in Ihrer geschätzten Zeitung aufzunehmen:

Die neuen grossen elektrischen Lichtmasten, die an verschiedenen Plätzen Zürichs aufgestellt worden sind und welche nach den mir zugegangenen Presseäusserungen lebhaften Unwillen bei der Bevölkerung hervorgerufen haben, sind *nicht nach meinen Entwürfen* ausgeführt, wie irrtümlicher Weise in Ihrer Nummer vom 22. Juli gesagt wurde. Vielmehr stellen diese Kandelaber ein plumpes Plagiat an meinen Entwürfen dar, wie ich solche seit Jahren für das Eisenhüttenwerk Tanagerhütte herstelle. Leider ist es den Künstlern trotz aller Kunstschutzgesetzgebung nur in den seltensten Fällen möglich, gegen einen derartigen Missbrauch ihres geistigen Eigentums, der zugleich immer eine Verschandlung ihrer Ideen bedeutet, mit Erfolg vorzugehen. Es muss daher den auftraggebenden Stellen überlassen bleiben, mehr als es bisher geschieht, sich um die Namen der Urheber derartiger kunstgewerblicher Erzeugnisse zu bekümmern und so Reinfälle mit minderwertigen Nachahmungen zu vermeiden.

Was die *Aufstellung* moderner Lichtmasten anbetrifft, so ist es natürlich Sache sorgfältiger künstlerischer Ueberlegung, das richtige Verhältnis zwischen Platz- und Kandelabergrösse zu finden. Ich bin der Letzte, der ein oberflächliches Verfahren befürworten würde, durch das etwa für moderne Grosstadtplätze bestimmte Kandelaber nach dem Katalog bestellt und in den Strassen eines stimmungsvollen mittelalterlichen Stadtbildes zu dessen Schaden aufgestellt werden.

Bremen, den 25. August 1911.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Professor E. Högg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

Die Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Lokalsektionen werden eingeladen, ihre Bestellungen auf die

Denkschrift

zur XLIV. Generalversammlung¹⁾ zum Preise von Fr. 12,50 (für Nichtvereinsmitglieder Fr. 15,50) beförderlichst an den Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen einzusenden, da die Anzahl der verfügbaren Exemplare nur gering ist.

Die Bestellungen werden unter Nachnahme gegen Ende des Monats ausgeführt werden. Die Denkschriftkommission.

Gefunden wurde am 28. August im Zuge von Herisau über Uznach nach Rapperswil eine schwarzseidene Reisemütze. Der Verlustträger wolle sich bei der Redaktion der Schweizerischen Bauzeitung in Zürich, Dianastrasse 5, melden.

Das Lokalkomitee.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le Chili un ingénieur de 35 à 45 ans ayant déjà rempli le poste de Directeur ou Sous-directeur dans les mines et qui connaisse, autant que possible, la métallurgie du Cuivre. (1706)

Gesucht ein im modernen Wasserturbinen- und allgemeinen Maschinenbau erfahrener, selbständiger Konstrukteur nach Spanien. Kenntnis der französischen Sprache nötig. (1710)

On cherche un ingénieur mécanicien ou chimiste, âgé de 25 à 30 ans et de bonne tenue pour une fabrique de sucre en Russie. Il doit connaître le français et l'allemand et avoir les aptitudes pour remplacer le Directeur après s'être mis au courant. (1724)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur, guter Statiker auf ein Ingenieurbureau in Bern.

On cherche quelques ingénieurs-opérateurs sachant travailler au tachéomètre et connaissant le français pour une compagnie Belge de chemins de fer secondaires en Espagne. Entrée de suite, 2 à 3 ans de pratique exigés. Salaire 400 à 450 frs. par mois. (1726)

Gesucht ein Ingenieur, theoretisch und praktisch im Eisenbetonbau bewandert, zur Ueberwachung und Kontrolle eines grösseren Brückenbaues für eine kantonale Behörde. Dauer der Dienstzeit ungefähr ein Jahr, Monatsgehalt etwa 350 Fr. (1727)

On cherche un jeune ingénieur bien au courant des projets et montages de Chauffage central pour une fabrique de Chauffage central par la vapeur, par l'eau chaude etc. en France. (1728)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

¹⁾ Siehe Seite 133 der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 2. September 1911.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Sept.	A. Pfister, Gemeinderat	Tuggen (Schwyz)	Erstellung eines Lagermagazins bei der Station Siebnen.
10. „	J. Sprenger, Verwalter	Rheinfelden (Aarg.)	Erweiterungsbauten im Sanatorium Rheinfelden.
11. „	Gemeinderatskanzlei	St. Margrethen (St. G.)	Erstellung eines Trottoirs nebst Korrektion der obern Rheinstrasse.
11. „	G. Schweizer-Walt	Wil (St. Gallen)	Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung der Friedhofanlage.
12. „	F. Schneebeil, Architekt	Winterthur, Stadthausstr. 9	Sämtliche Bauarbeiten für den Bau des Magazingebäudes des Konsumvereins Oberwinterthur.
12. „	Koch & Seiler, Architekten	St. Moritz (Graub.)	Glaser- und Malerarbeiten zum Schulhaus-Neubau Schuls.
13. „	Karl Stegmann, Wirt	Burgistein (Bern)	Erstellung einer neuen Verbindungsstrasse, Länge 800 m.
14. „	J. Kundert, Präsident	Rüti (Glarus)	Erstellung von Entwässerungs-Gräben und -Stollen, Verbauungsarbeiten beim Rutschgebiet unter dem Grantenboden und bei der Braunwaldbahn.
14. „	Bahning. der S. B. B., Kr. II	Luzern	Uferbauten an der kleinen Emme zwischen Wolhusen und Malters.
14. „	Gemeindekanzlei	Thun (Bern)	Erweiterung der Schweineschlachthalle und Erstellung einer Kuttlerlei.
15. „	Kantonsgeometer	Liestal (Baselland)	Ausführung eines Feldweges in Buus (1700 m Länge).
15. „	J. Businger, Gemeindepr.	Sarnen (Obwalden)	Schreinerarbeiten für das Schulhaus in der Schwendi.
15. „	Gottl. Hodel	Steffisburg (Bern)	Erweiterung des Wasserwerkes in Homberg und Buchen.
15. „	Forstamt	Malix (Graubünden)	Erstellung eines neuen Waldweges von etwa 2 km Länge.
15. „	Strasseninspektor	Liestal (Baselland)	Korrektion der Binningerstrasse und der Verbindungsstrasse in Allschwil.
15. „	H. Schütze, Techn. Bureau	Wattwil (St. Gallen)	Umbau der Quelleitung im Gurtberg und Erweiterung des Leitungsnetzes beim Bahnhof Lichtensteig, Amtwies.
16. „	Steiner, Architekt	Schwyz	Erd-, Maurer-, Verputz- und Steinhauerarbeiten für das Schul- und Gemeindehaus in Bauen.
16. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III, Hochbau-bureau	Zürich	Grab- und Maurerarbeiten für den Umbau des Aufnahmegebäudes Baden, sowie Erstellung einer Zentralheizungsanlage.
20. „	Bauleit.-Bureau der S. B. B. Ostermundigen	Bern, Bahnhofplatz 4	Beschotterung und Legen von Oberbau für die II. Spur Wylerfeld-Ostermundigen (3200 m Doppelspur und 2650 m Stationsgeleise).
30. „	Bahningenieur der S. B. B., Kreis II	Basel, Zentralbahnstr. 16	Erd-, Maurer-, Beton-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Glaserarbeiten für die Ueberdachung der Güterramppe H im Güterbahnhof Wolf in Basel.